



10 DEUTSCHES INGENIEURBLATT

REGIONALAUSGABE

SACHSEN

Offizielle Kammer-Nachrichten
und Informationen

Schülerwettbewerb Junior.ING

Der Wettbewerb im Schuljahr 2019/2020

Mehr als 80 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am sächsischen Landeswettbewerb Junior.ING im Schuljahr 2019/20 mit dem Thema "Aussichtsturm – fantasievoll konstruiert".

Trotz der durch Covid-19 ausgelösten Einschränkungen, konnten von den 51 angemeldeten Modellen insgesamt 32 fertiggestellt und eingereicht werden. Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern der Ingenieurkammer Sachsen, ermittelte am 17. August 2020 Sieger, Zweit- und Drittplatzierte in den zwei vorgegebenen Alterskategorien und vergab zusätzlich vier Kreativpreise.

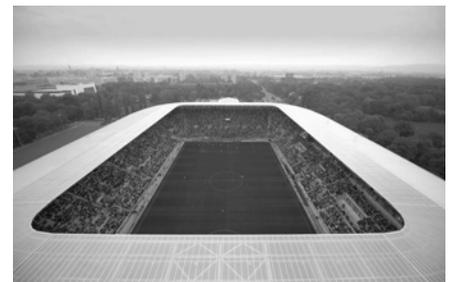
Die Landespreisverleihung fand am 4. September 2020 im Verkehrsmuseum Dresden statt. Vor circa 80 Teilnehmern hob Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke die Bedeutung des Ingenieurberufes hervor und gab die jeweiligen Platzierungen bekannt. Als Sieger der Alterskategorie I (bis 8. Klasse) verkündete er das Modell "LeMa" von Leon und Maximilian aus

Leipzig. Das stimmige Gesamtkonzept, die saubere Ausführung und die ingenieurmäßig-gestaltete Konstruktion haben die Jury überzeugt", so Professor Milke beim Vortragen der Laudatio. Den 1. Platz in der Alterskategorie II (ab 9. Klasse) belegte das Modell "Modern Komplex" von Tobias Müller und Robert Wille aus Leipzig. Neben der Funktion und der kreativen Konstruktion war vor allem die besondere Qualität der Ausführung des Modells ausschlaggebend für die Platzierung.

Mit den Modellen "The Silver Tower" (Dresden) und "AdreMark-Tower" (Leipzig) wurden zwei Zweitplatzierte in der Alterskategorie I vergeben. Den 2. Platz in der Alterskategorie II erhielt das Modell G.L.Ö.N.K. (Leipzig), den 3. Platz das Modell "Himmelsleiter Erlebnisturm".

Die vier Kreativpreise gingen an die Modelle "Der Rapunzelturm", "Der schräge Turm von Riesa" und "Beste Aussicht" aus Dresden sowie das Modell "Alno" aus Leipzig.

Stadiondach – durchDACHt konstruiert!



Das Dach des Rudolf-Harbig-Stadion in Dresden

Der Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammern startet in eine neue Runde. Seit dem 11. September 2020 heißt es für Schülerinnen und Schüler bundesweit: Wer plant und baut das durchdachteste Stadionsdach? Aufgabe ist es, das Dach einer Stadion-Zuschauertribüne zu entwerfen. Aber es muss auch halten, was es verspricht. Das heißt, die stabile Dachkonstruktion muss mindestens eine Last von 250 Gramm tragen.

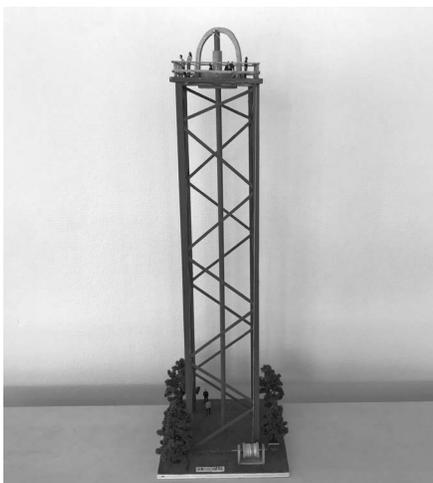
Anmeldeschluss ist der **30. November 2020**. Über Einreichdatum und Abgabeort der fertigen Modelle informieren wir Sie über unsere Website.

Der Wettbewerb

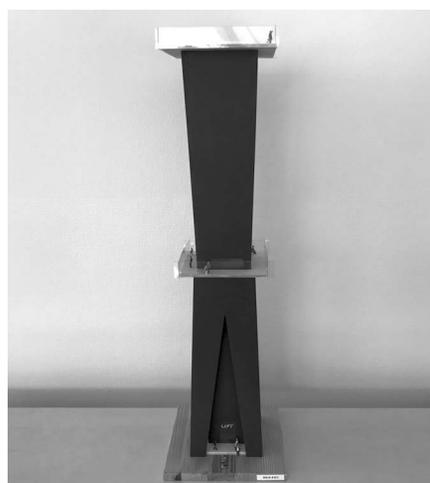
Mit rund 5.000 Teilnehmenden gehört Junior.ING zu einem der größten Schülerwettbewerbe deutschlandweit. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler ganz praktisch für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Damit setzen die Kammern dem bestehenden Fachkräftemangel etwas entgegen und werben für den Ingenieurberuf.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: junioring.ing-sn.de

OKTOBER 2020



Das Siegermodell der Alterskategorie I: "LeMa" von Leon und Maximilian aus Leipzig



Das Siegermodell der Alterskategorie II: "Modern Komplex" von Tobias und Robert aus Leipzig

Der Weg zum Wandel beim Braunkohleausstieg

Jörg Mühlberg leitet Strukturentwicklungsgesellschaft des Freistaates Sachsen

Am 23. April 2020 hat Jörg Mühlberg seine Tätigkeit bei der SAS aufgenommen und steht seitdem Bürgern, Unternehmen, Kommunen sowie den sächsischen Staatsministerien und Behörden als kompetenter Ansprechpartner in Fragen der Strukturentwicklung in den beiden sächsischen Braunkohle-Regionen in Mitteldeutschland und in der Lausitz zur Verfügung.

Der Bund stellt allen vier vom Kohleausstieg betroffenen Ländern (Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg) rund 14 Mrd. € zur Verfügung. Der sächsische Anteil von 3,5 Mrd. €, welcher als Finanzhilfe des Bundes für Investitionen des Freistaates und seiner Kommunen bestimmt ist, soll in den nächsten knapp zwanzig Jahren sinnvoll und wirksam eingesetzt werden. Staatsminister Schmidt ist sicher, dass Jörg Mühlberg als Geschäftsführer der SAS dazu einen entscheidenden Beitrag leisten wird: "Herr Mühlberg hat bereits seit vielen Jahren als Abteilungsleiter in der Sächsischen Aufbaubank und zuletzt im Staatsministerium für Regionalentwicklung für den Bereich des Städte- und Wohnungsbaus in verantwortlicher Funktion unter Beweis gestellt, dass er

praktikable und wirksame Lösungen für die vielfältigen Probleme des Strukturwandels findet. Seine Erfahrung und seine Kontakte in die Regionen, zu Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft sowie in die Bundesebene hinein werden dem Strukturwandel in der Lausitz und im Mitteldeutschen Revier wichtige Impulse verleihen und ihm die richtige Richtung geben."

Die SAS wird im Auftrag des Freistaates Sachsen eng mit weiteren Akteuren der Strukturentwicklung zusammenarbeiten. Hierzu zählen neben der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) insbesondere die regionalen Strukturentwicklungsgesellschaften für das Lausitzer Revier (Wirtschaftsregion Lausitz GmbH - WRL) und für das Mitteldeutsche Revier (Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH - MMM) sowie die entsprechenden Akteure aus Brandenburg (für das Lausitzer Revier) und Sachsen-Anhalt (für das Mitteldeutsche Revier).

Nachfolger als Leiter der Abteilung "Stadtentwicklung, Bau- und Wohnungswesen" des SMR ist Herr Ulrich Menke, bisheriger Abtei-

lungsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS).

Die vollständige Medieninformation des SMR finden Sie hier:

<https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/235554>

Am 3. September 2020 trafen sich Herr Ralf Donner (Vorstandmitglied IKS) und Dr. Maik Peschel (Geschäftsführer IKS) mit Herrn Jörg Mühlberg zu einem Kennenlerngespräch. Herr Mühlberg informierte über die Strategie des Förderverfahrens. Die Landkreise und Kommunen werden hierbei bis zu 90% gefördert. Aktuell werden noch Richtlinien zur Umsetzung erarbeitet. Er verwies darauf hin, dass eine Beteiligung bei Beratung, Planung und Bauüberwachung der Infrastrukturprojekte für die öffentlichen Träger maßgeblich mit den Ingenieuren vor Ort möglich ist.

Es wurde vereinbart, eine Informationsveranstaltung zu den Förderrichtlinien im 2. Quartal 2021 durchzuführen.

Strukturwandel in der Lausitz als Chance begreifen

Der Bauindustrieverband Ost traf sich am 10. September 2020 mit Vertretern der Landesregierung Brandenburg und der Sächsischen Staatsregierung sowie Abgeordneten beider Landtage und Kommunen im Kraftwerk "Schwarze Pumpe" in Spremberg, um über die Zukunft der Lausitz zu diskutieren. Verbandspräsident Wolfgang Finck appellierte, den Strukturwandel in der Lausitz und dem gesamten mitteldeutschen Revier als Chance zu begreifen.

Zur Stärkung der Lausitz als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sei die schnelle Anbindung der gesamten Region an das Fernstraßen- und Schienennetz die Grundvoraussetzung. Als Beispiel nannte er den Ausbau der A 13 nach Berlin, die MiLaU sowie den Ausbau der ICE-Trasse von Berlin über Cottbus nach Görlitz.

Die Corona-Krise habe außerdem gezeigt, wie wichtig und dringend eine zügige Digitalisierung für die wirtschaftliche Zukunft sei. Auch für die Lausitz werde die Digitalisierung riesige Impulse bringen. Finck weiter: "Der Technologiepark Bauen 4.0 in Görlitz wird zeigen, welche ungeheuren Chancen für die Bauwirtschaft in der Digitalisierung liegen. Die Baustelle der Zukunft wird getrieben sein von Automatisierung und Vernetzung."

Für die Bauindustrie seien mit Blick auf den Strukturwandel in der Lausitz folgende Punkte besonders wichtig: Erstens müssen die Planungs- und Genehmigungsverfahren beim Aus- und Neubau weiterhin beschleunigt werden. Es dürfe nicht sein, dass zwischen Planung und Realisierung mitunter 20 Jahre verstreichen. Das Planungsbeschleunigungsgesetz zeige, dass das Problem vom Gesetzgeber erkannt wurde, muss nun aber mit Le-

ben erfüllt werden. Zweitens müssen die Länder und die Kommunen Investitionen zügig vorantreiben. Vor allem dürften Maßnahmen, die sowieso geplant gewesen waren, nicht unter den Deckmantel des Strukturwandels fallen, denn dann wäre der Effekt verpufft.

Finck betonte abschließend: "Wichtig ist nun, keine Zeit verstreichen zu lassen, sondern die Dinge, die auf dem Tisch liegen, anzugehen. Als Bauindustrieverband Ost bieten wir einen engen Austausch zur Planung und Ausführung von Strukturwandelprojekten an."

Der Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO) vertritt die Interessen von 260 Bauunternehmen mit 20.000 Beschäftigten in den Ländern Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Quelle: Bauindustrieverband Ost e. V.

Im Gespräch mit Staatsminister Wolfram Günther Vertreter der Ingenieurkammer Sachsen zu Besuch im SMEKUL

Am 4. September 2020 fand das erste Kennenlernen von Staatsminister Günther (SMEKUL) und Prof. Hubertus Milke (Präsident IKS) statt. Das neue Ministerium (SMEKUL) umfasst die Bereiche Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

Weiter nahmen seitens der Ingenieurkammer Sachsen Dr. Hans-Jörg Temann (Vizepräsident) und Dr. Maik Peschel (Geschäftsführer) teil. Auf der Seite des Ministeriums komplettierten Herr Ulrich Kraus (Abteilung 4 - Wasser, Boden, Wertstoffe), Herr Carsten Enders (Büroleiter des Ministers) und Herr Florian Schaefer (Abteilung 6 - Energie und Klimaschutz) die Runde.

In diesem ersten Termin wurden die Themen zur weiteren Umsetzung der Hochwasserschutz-Maßnahmen in Sachsen, der Beitrag der Ingenieurkammer Sachsen zur Energiewende und die Vergabeverfahren im Bereich



Dr. Hans-Jörg Temann, Staatsminister Wolfram Günther und Prof. Hubertus Milke

des SMEKUL mit den Schwerpunkten Entbürokratisierung und auskömmliche Vergütung, besprochen. Staatsminister Günther sichert zu, sich der Themen unserer Mitglieder anzunehmen und zeigte auf, dass man am gleichen Strang zieht.

Die Hochwasser der letzten Jahre sind nicht vergessen, trotz der aktuellen Problematiken bis hin zur Trinkwasserversorgung. Die Ge-

sellschaft in Sachsen muss sich den Herausforderungen von starken, lokal begrenzten Wetterwechseln zwischen Dürre und Hochwasser anpassen. Die Umsetzungen bzw. Lösungen sind hierbei mit Zielkonflikten behaftet. Diese Prozesse können nicht ohne ingenieurtechnische Unterstützung gelöst werden. Die Zukunftsprojekte sind nur im Zusammenspiel von Ingenieuren vor Ort, die dafür auskömmlich honoriert werden müssen, und allen anderen relevanten Akteuren realisierbar.

Beim Thema Energie sind die Herausforderungen ebenfalls sehr hoch. Staatsminister Günther begrüßte hier den Austausch seitens der Ingenieurkammer Sachsen mit der sächsischen Energieagentur (SAENA). Weitere Treffen auf Arbeitsebene sind geplant, mit dem Ziel, unsere Mitglieder zu informieren und eine pragmatische Umsetzung zu unterstützen.

Save the Date Ingenieurkammertag Sachsen 2021

Leider muss der für diesen Oktober geplante Ingenieurkammertag Sachsen aufgrund der aktuellen Situation und der ungewissen Entwicklung in Bezug auf Covid-19 leider verschoben werden.

Zwischenzeitlich konnte jedoch ein Ersatztermin und eine neue Location für die Veranstaltung gefunden werden:

Datum: Mittwoch, den **19. Mai 2021**
Ort: **Stadthalle Chemnitz**

Der neue Veranstaltungsort bietet die Möglichkeit, den Ingenieurkammertag "Corona-gerecht" durchzuführen.



Foto: Dirk Horx

Zudem freuen wir uns, dass unser Hauptredner - der Zukunftsforscher Matthias Horx - bereits für den neuen Termin zugesagt hat.

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Veranstaltung mit spannenden Keynotes sowie mehreren Fachsektionen. Die Teilnahme ist für Kammermitglieder kostenfrei.

Weitere Informationen folgen in den kommenden Monaten.

UPDATE zu unserem Beitrag im INGletter 14/2020!

BITTE BEACHTEN:

Holzkonstruktionen in Nagelplattenbauweise - Mögliche Gefährdung der Standsicherheit durch abstehende Nagelplatten

Die Bauministerkonferenz wurde aufgefordert, die "Hinweise zur Untersuchung von Holzkonstruktionen in Nagelplattenbauweise auf die mögliche Gefährdung der Standsicherheit durch abstehende Nagelplatten", Fassung Juli 2020, zurückzuziehen und die entsprechende Internetseite im IS-ARGEBAU zu entfernen.

Daher teilen wir Ihnen mit, dass die vorstehend genannten Hinweise in der Fassung vom Juli 2020, veröffentlicht **im INGletter 14/2020**, zurückgezogen sind und nicht mehr verwendet oder verbreitet werden.

Ingenieurbüro Schilling GmbH aus Leipzig

"Die Praxis sollte das Ergebnis des Nachdenkens sein, nicht umgekehrt" (Hermann Hesse, Deutscher Schriftsteller)

Die Ingenieurbüro Schilling GmbH ist das Ergebnis einer mehrjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Ingenieurbüro Schilling – seit 1990 in der Planung und Ausführung von Industrie- und Gewerbebauten tätig – und dem Ingenieurbüro Fiedler – seit 1996 mit der Planung und Sanierung von Wohngebäuden vertraut.

Im Zuge unseres nun mehr 30-jährigen Denkens und Handelns als Planungsingenieure für Hochbau haben wir unser Herz an den Brandschutz verloren.

Durch intensive Weiterbildung auf dem Gebiet des Brandschutzes bei EIPOS entstand 2005 ein leistungsfähiges Fachplanungsbüro. Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Tom Schilling hat in Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern Dipl.-Ing. Ramona Fiedler und Dipl.-Ing. (FH) René Simon das Unternehmen zu einem erfolgreichen Familienunternehmen mit ca. 20 Mitarbeitern ausgebaut.

Unter dem Motto „Alles in einer Hand“ bieten wir vorrangig die brandschutztechnische Beratung, Planung und Bauüberwachung nach AHO (Leistungen für Brandschutz) in allen Leistungsphasen und bei Bedarf die Planung eines Gebäudes nach den LP 1 bis 9 der HOAI (Honorarordnung für Architekten) an.

Im Ringen um eine erfolgreiche Planung und Umsetzung der Bauvorhaben, stehen wir mit unserem Wissen Planern, Bauherren und Bauträgern beratend zur Seite.



Sanitätshaus Wolf – Projektsteuerung LP 1-8 HOAI

Ein fundiertes Fachwissen, langjährige Erfahrungen und das große Engagement unserer Sachverständigen, Fachplaner und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für individuelle, schutzziel-orientierte Projektlösungen für Industrie- und Gewerbebauten, Sonderbauten, Messeveranstaltungen, Konzerte, Stadionnutzungen und vieles mehr.

Wir liefern außerdem die komplette Feuerwehrdokumentation wie Feuerwehrübersichts-, Feuerwehrgeschoss- und Flucht- und Rettungspläne. Wir bedienen uns, im Zeichen der Digitalisierung, modernster Computerprogramme, neuester Technik und effizienter Arbeitsmethoden.

Zu unseren Stammkunden gehören z. B. der Stadionbetreiber in Leipzig, die Messen in Leipzig, Erfurt, Chemnitz, deutsche Automobilhersteller am Standort Leipzig, ein Automobilhersteller am Standort Berlin, die Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungs-Gesellschaft

mbH, viele Planer, Generalunternehmen und Hersteller in den Bereichen Photovoltaikanlagen, Metall-/ Kunststoffverarbeitung, Papier-/ Dämmstoffherstellung, Maschinenbau und viele mehr – Partner, die die Fachkompetenz der Ingenieurbüro Schilling GmbH schätzen.

Neben einer Vielzahl von Projekten, wie z. B. der Stadionerweiterung der Red Bull Arena, dem Universitätsklinikum Leipzig, den Kirow-Werken, der Leipziger, Chemnitzer und Erfurter Messe, dem Deichbrandfestival in Cuxhaven u. v. a. sind wir bestrebt, auch mit unserem sozialen und umweltbewussten Engagement einen Beitrag zur Förderung der Region Leipzig zu leisten.

www.ib-schilling.de

UNSERE NEUE RUBRIK

"Sächsische Ingenieurbüros stellen sich vor"

Einen Teil der Kammerzeitschrift möchten wir in Zukunft Ihnen widmen. Unter der Rubrik "Sächsische Ingenieurbüros stellen sich vor" können Sie an dieser Stelle einen Einblick in Ihr Unternehmen und Ihre Arbeit geben.

Vielen Dank an dieser Stelle für den Beitrag der Ingenieurbüro Schilling GmbH.

Möchten Sie Ihr Büro ebenfalls präsentieren, dann wenden Sie sich bitte an Frau Gäbler unter gaebler@ing-sn.de. Sie erhalten im Anschluss weitere Hinweise zum Ablauf.

Versand Deutsches Ingenieurblatt Eine Mitteilung vom Verlag Schiele & Schön

Seit 2019 versenden wir das Deutsche Ingenieurblatt weitestgehend ohne die leidige Schutzfolie aus Plastik.

Aus produktionstechnischen Gründen ist es in Sonderfällen (z. B. bei Sonderbeilagen/Booklet) jedoch notwendig, eine Folie zu verwenden - die Deutsche Post lässt derzeit leider keine andere Versandmöglichkeit zu.

Unsere Folie ist glücklicherweise grundwasserneutral, recycelbar und verbrennt bei der Müllverbrennung ohne Bildung von Schadstoffen.

Wir arbeiten mit unseren Produktionspartnern und Lieferanten bereits an einer alternativen Verpackung aus Papier, die wir in Zukunft einsetzen wollen, wenn es mal wieder nicht ohne Verpackung geht.

Die Ingenieurkammer Sachsen begrüßt alle neuen Mitglieder, Neueintragungen in Fachlisten, Umtragungen

BERATENDE INGENIEURE

Herr Dipl.-Ing. Torsten **Quaas**,
02694 Großdubrau (Nr. 12626)
Herr Dipl.-Ing. Thomas **Waurick**,
01328 Dresden (Nr. 12612)

FREIWILLIGE MITGLIEDER

Herr Dipl.-Ing. (FH) Enrico **Algner**,
04177 Leipzig (Nr. 33717)
Herr Dipl.-Ing. André Martin **Bordihn**,
02829 Schöpstal (Nr. 33729)
Frau Ing. Judith **Fauth**,
04157 Leipzig (Nr. 33727)
Herr Dipl.-Ing. Hagen **Grütze**,
01328 Dresden (Nr. 33721)
Herr Dipl.-Ing. Detlef **Jödicke**,
02979 Elsterheide (Nr. 33737)
Frau Dipl.-Ing. (BA) Claudia **Lieberwirth**,
08297 Zwönitz (Nr. 33728)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Philipp **Schaffer**,
09113 Chemnitz (Nr. 33719)
Herr Dr.-Ing. Frank **Steinigen**,
01187 Dresden (Nr. 33726)

UMTRAGUNG FREIWILLIGES MITGLIED →

BERATENDER INGENIEUR

Herr Ing. Nico **Friedrich**,
09244 Lichtenau, OT Merzdorf (Nr. 12625)

UMTRAGUNG BERATENDER INGENIEUR →

FREIWILLIGES MITGLIED

Herr Dipl.-Ing. Andreas **Siedschlag**,
04317 Leipzig (Nr. 33724)

BAUVORLAGEBERECHTIGTE INGENIEURE

Herr Dipl.-Ing. (FH) Dominik **Förtsch**,
04299 Leipzig (Nr. 57314)
Frau Dipl.-Ing. Anja **Schurig**,
01609 Gröditz (Nr. 57308)

QUALIFIZIERTE TRAGWERKSPLANER

Herr Dipl.-Ing. Andreas **Buschmann**,
09619 Dorfchemnitz (Nr. 62077)
Herr Dipl.-Ing. (BA) Sascha **Gnüchtel**,
08340 Schwarzenberg (Nr. 62066)
Herr Dipl.-Ing. Hagen **Grütze**,
01328 Dresden (Nr. 62076)
Herr Dipl.-Ing. Josef **Hartmann**,
53332 Bornheim (Nr. 62069)
Herr Dipl.-Ing. Stefan **Kendziorra**,
01097 Dresden (Nr. 62079)
Herr Dipl.-Ing. Falk **Ladowsky**,
01277 Dresden (Nr. 62072)
Herr Dipl.-Ing. (BA) Andreas **Werschy**,
08134 Wildenfels (Nr. 62068)

WIEDERBESTELLUNG VON ÖFFENTLICH

BESTELLTEN UND VEREIDIGTEN

SACHVERSTÄNDIGEN

Herr Dipl.-Ing. (FH) Peter **Baumann**,
08056 Zwickau
(Kraftfahrzeugschäden und -bewertung)

QUALIFIZIERTE BRANDSCHUTZPLANER

Herr Dipl.-Ing. Gunter **Groth**,
01309 Dresden (Nr. 20166)
Frau Dipl.-Ing. Ulrike **Pletz**,
04416 Markkleeberg (Nr. 20167)
Herr Dipl.-Ing. (BA) Dietmar **Richter**,
09117 Chemnitz (Nr. 20163)
Frau Dipl.-Ing. (BA) Janine **Richter**,
09376 Oelsnitz/Erzgeb. (Nr. 20154)
Herr Dipl.-Ing. Dieter **Röber**,
44623 Herne (Nr. 20165)

Löschungen aus den Listen finden Sie unter:

www.ing-sn.de/bekanntmachungen

Die Ingenieurkammer Sachsen trauert um ihr Mitglied

Herr Dipl.-Ing. Ulrich **Wagner**,
08236 Ellefeld
(Freiwilliges Mitglied Nr. 32684)

Die Kammermitglieder verlieren
in ihm einen geachteten und in
seiner langjährigen Berufspraxis
geschätzten Kollegen.
Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

INGRECHT

Aktuelle Urteile und Entscheidungen

Neue Honorarordnung schafft Rechtsklarheit und setzt EuGH-Urteil um

Das Bundeskabinett hat am 16.09.2020 den von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier vorgelegten Entwurf der Ersten Verordnung zur Änderung der HOAI für Architekten und Ingenieure beschlossen. Damit wurde das Urteil des Europäischen Gerichtshofs, welcher die verbindlichen Mindest- und Höchst Honorare der HOAI für unvereinbar mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie erklärt hatte, durch die Bundesregierung durchgesetzt. Die neue Honorarordnung trägt damit den Vorgaben des Eu-

ropäische Gerichtshof Rechnung und sieht vor, dass künftig die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen frei vereinbart werden können. Von den Vertragsparteien können Grundsätze und Maßstäbe der HOAI zur Honorarermittlung herangezogen werden und so eine Richtschnur bilden. Die HOAI enthält außerdem Honorarspannen, welche bei Fragen zur Höhe der Honorare als unverbindliche Orientierungswerte zur Verfügung stehen. Bei nicht wirksamen geschlossenen Honorarvereinbarungen, gilt der sogenannte Basishonorarsatz als vereinbart, dessen Höhe dem bisherigen Mindestsatz entspricht.

Die HOAI beruht auf dem Gesetz zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen, welches infolge des Urteils des Europäischen Gerichtshofs ebenfalls angepasst werden muss. Am 15.07.2020 hat das Bundeskabinett bereits einen entsprechenden Gesetzentwurf beschlossen. Sobald das derzeit laufende parlamentarische Verfahren abgeschlossen und das Gesetz in Kraft getreten ist, kann auch die neue Fassung der HOAI in Kraft treten. Nach dem Beschluss des Bundeskabinetts muss jetzt nur noch der Bundesrat der Verordnung zustimmen.

Quelle: Bundeswirtschaftsministerium

Hygienemaßnahmen der Ingenieurkammer Sachsen

ANMELDUNG

Zur Verhinderung der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 werden von der Ingenieurkammer Sachsen die nachfolgenden Schutzmaßnahmen getroffen. Sie verfolgen das Ziel Gäste, Ausschussmitglieder, Vertreter, den Vorstand, die Seminarteilnehmenden sowie die Mitarbeitenden der Ingenieurkammer Sachsen zu schützen.

Die Standorte dürfen nur unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen betreten werden. Persönliche Beratungen sind ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Die Nutzung des Seminarraumes ist für Gruppen über 15 Personen bis auf Weiteres nicht möglich.

Personen mit Corona-spezifischen Krankheitszeichen (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemwegsprobleme, Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns, Hals- und/oder Gliederschmerzen, Übelkeit, Durchfall) bleiben bitte zu Hause und nehmen Kontakt mit dem Gesundheitsamt auf.

GELTUNGSBEREICH:

Diese Regelung gilt bis auf Weiteres.

AUFENTHALT IN GEBÄUDEN UND RÄUMEN DER INGENIEURKAMMER SACHSEN

Das Betreten der Standorte ist nur mit einer Mund-Nase-Bedeckung gestattet. Diese ist mitzubringen.

- In allen Bereichen der Gebäude wird durch Aushänge und Kennzeichnungen über die Maßnahmen des Infektionsschutzes informiert.
- Eine regelmäßige Händehygiene (Händewaschen mit Seife – mindestens 20 Sekunden – oder Händedesinfektion) ist durchzuführen.
- Husten- und Niesetikette sind zu beachten.
- Grundsätzlich ist mindestens ein Abstand von 1,5 m zu anderen Personen einzuhalten.
- Wo dies nicht gewährleistet werden kann, ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Dies gilt insbesondere auf den Fluren, im Treppenhaus sowie im Aufzug.
- Während der Veranstaltungen im Besprechungs-/Seminarraum gibt es keine Pflicht, eine Mund- Nase-Bedeckung zu tragen; eine Sitzordnung regelt den Abstand.
- Die maximale Personenzahl pro Raum zur Gewährleistung des Mindestabstandes ist festgelegt. Die Räume sind mit einer entsprechend angepassten Sitzordnung ausgestattet, die nicht verändert werden darf.
- Die Räume sind regelmäßig, alle 45 Minuten, in den Pausen und nach den Veranstaltungen gründlich zu lüften.
- Die Teilnehmenden verbringen die Pausen ausschließlich in den Räumen oder im Freien (NICHT auf den Gängen und im Wartebereich).
- Um Staus in den Toilettenräumen zu vermeiden, sollten Toilettengänge auch während der Sitzungen erfolgen.
- Eigene Materialien (Stifte etc.) sind mitzubringen und dürfen nicht weitergegeben werden.
- Kollektiv genutzte Materialien sind nach/vor der Benutzung zu reinigen.
- Interaktive Mittel sind nur durch das Personal zu bedienen.
- Persönliche Beratungen finden nur nach vorheriger Terminvereinbarung und unter besonderen Hygienebedingungen statt (Mund-Nasen-Schutz).

Teilnahmebedingungen für unsere Veranstaltungen

ANMELDUNG

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir schriftlich bis spätestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Spätere Anmeldungen können nur im Ausnahmefall berücksichtigt werden. Die Anmeldebestätigung erfolgt spätestens zwei Tage nach Anmeldeschluss.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Die ermäßigte Teilnahmegebühr für Veranstaltungen der Freien Akademie der Ingenieure gilt für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen sowie deren Mitarbeiter, Mitglieder anderer Ingenieurkammern in Deutschland und der Architektenkammer Sachsen sowie für Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber. Für die Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen gelten Sonderkonditionen bei Angeboten unserer Partner. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Der Überweisungsbeleg ist zu Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Auf schriftlichen Antrag kann für Erwerbslose bei Vorlage der Bescheinigung vom Arbeitsamt und

Studenten bei Vorlage der gültigen Semesterbescheinigung 50% der Gebühr ermäßigt werden. Ausgenommen von diesen Bedingungen sind Sonderveranstaltungen der Ingenieurkammer Sachsen. Die unterschiedlichen Teilnahmegebühren sind online unter der jeweiligen Veranstaltung aufgeführt.

ABMELDUNG

Eine Stornierung ist bis zu 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich. Bei späterer Absage oder Nichtteilnahme wird grundsätzlich die volle Gebühr fällig. An die Teilnehmer ausgereichte Unterlagen werden Ihnen per Post zugesandt.

PROGRAMMÄNDERUNGEN

Den genauen Veranstaltungsort und die vollständige Anschrift teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit. Wir behalten uns vor, eine Veranstaltung aus Gründen abzusagen, die wir nicht zu vertreten haben. In diesem Fall werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bereits gezahlte Gebühren werden

zurückerstattet. Ersatz- oder Folgekosten der Teilnehmer wegen Programmänderungen sind ausgeschlossen. Ein Wechsel der Dozenten und/oder Veränderungen im Ablauf berechtigen nicht zum Rücktritt oder zur Minderung des Entgeltes.

DATENSPEICHERUNG

Durch die Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Bearbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangsausrichtung sowie der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit beruflicher Bildung einverstanden.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Frau Jenny Kirsch
Telefon: 0351 – 438 33 68
E-Mail: kirsch@ing-sn.de

Impressum

Deutsches Ingenieurblatt
Regionalausgabe Sachsen

HERAUSGEBER

Ingenieurkammer Sachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Annenstraße 10 · 01067 Dresden
Telefon: 0351 43833-60
Fax: 0351 43833-80
E-Mail: post@ing-sn.de
Internet: www.ing-sn.de

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
26.10.2020	19.11.2020
23.11.2020	16.12.2020

REDAKTION

Claudia Gäbler

FOTONACHWEIS

Ingenieurkammer Sachsen, Stadion Dresden
Projektgesellschaft mbH & Co. KG, Dirk Hanus,
Ingenieurbüro Schilling GmbH

EXTERNE BEITRÄGE

Bitte senden Sie Ihre Beiträge
per E-Mail an:
redaktion@ing-sn.de

ÖFFNUNGSZEITEN (GESCHÄFTSSTELLE)

Mo bis Do: 8 bis 17 Uhr, Fr: 8 bis 15 Uhr

Wir sind Dienstleister für unsere
Mitglieder und Partner für Wirtschaft,
Wissenschaft und Politik.